

**Vorlage Nr. 25/0312**

Federf. Stadamt: Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Verkehr

<b>Vorlage für den</b>	Berichterstatter:in	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität	Erster Beigeordneter/Stadtbaurat Dr. Volker Kreuzer	Kenntnisnahme	28.08.2025	14

öffentliche Sitzung

**Betrifft:**

**Portale zur Organisation und Förderung von Fahrgemeinschaften**

**Begründung:**

Anlässlich eines Antrages der CDU-Ratsfraktion vom 11. Februar 2025 hat sich die Verwaltung mit Angeboten zur Organisation und Förderung von Fahrgemeinschaften auseinandergesetzt. Es existieren eine Reihe von privatwirtschaftlichen Unternehmen, die in der Regel über Apps oder Website ein Portal anbieten, das Kommunen oder andere öffentliche Träger wie Verkehrsverbände oder Kreise nutzen können. Die Bereitstellung dieser Portale einschließlich Werbe-/Informationsmaterial ist in der Regel mit einmaligen und / oder dauerhaften Kosten für den öffentlichen Träger verbunden.

Im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) wird derzeit das „Pendlerportal“ angeboten. Die Verwaltung ist im Austausch mit dem VRR und dem Kreis Recklinghausen der Frage nachgegangen, inwieweit ein Anschluss an dieses Portal auch für die Stadt Gladbeck interessant sein könnte.

**„Pendlerportal“**

Das Pendlerportal wird von einem privatwirtschaftlichen Unternehmen seit 2006 betrieben und richtet sich an Unternehmen, Veranstaltungen und Kreise sowie kreisfreie Städte. Das Pendlerportal funktioniert über eine Website oder eine klassische Anwendung auf dem Smartphone und ist für die Nutzer:innen kostenlos. Ziel des Anbieters ist es, dass langfristige Fahrgemeinschaften entstehen und die App im Grunde nicht mehr benötigt wird, weil die Fahrgemeinschaft in direktem Kontakt ist. In der App können entsprechende Vorlieben (z.B. redselige Beifahrer:innen und Musikgeschmack) oder No-Gos (z.B. Raucher:innen) angegeben werden.

<b>Mitzeichnungen</b>				
Bürgermeisterin:	Erster Beigeordneter/ Stadtbaurat:	Stadtkämmerin/ Beigeordnete:	Beigeordnete:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Der VRR hat die Leistung des Pendlerportals erworben und bietet damit das Pendlerportal für das gesamte Gebiet des VRR an. Aktuell wird beim VRR geprüft, ob die Verträge mit dem Pendlerportal verlängert werden sollen. Hintergrund sind u.a. geringe Nutzungszahlen und ein hoher personeller Aufwand.

Das Pendlerportal richtet sich in seiner aktuellen Konfiguration nicht an kreisangehörige Städte. Ein Beitritt wäre für die Stadt Gladbeck daher ohnehin nur über den Kreis Recklinghausen möglich. Aufgrund den Erfahrungen von VRR und anderer öffentlicher Träger ist von Seiten des Kreises aus zurzeit kein Beitritt geplant.

### **Andere Anbieter:innen**

Neben dem Angebot des Pendlerportals, dass allen Bewohner:innen des VRR-Gebiets zur Verfügung gestellt wird, gibt es weitere Anbieter:innen mit ähnlichen Konzepten. In Deutschland werden zunehmend Angebote für einzelne Städte geschaffen. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um Großstädte. Beispielhaft sind hier Oberhausen und Duisburg zu nennen. In Oberhausen wird das Portal Via Mobility DE durch die STOAG betrieben. In Duisburg gibt es door2door, betrieben durch die DVG. Grundsätzlich ist zu beachten, dass bei derartigen Konzepten hohe Kosten und Arbeitsaufwand entstehen.

Grundsätzlich gibt es wenige Anbieter:innen auf dem Markt, die sich mit Ridepooling befassen. Es gibt einige Anbieter:innen wie MOIA oder RideNow, die auf Ridehailing (eine Mischung aus Taxi und OnDemand Bussen) setzen. Die meisten Anbieter:innen richten sich an Firmen. Beispielsweise stellt NAVIT einen Service mit Mobilitätsbudgets zur Verfügung. Diese Mobilitätsbudget kann von Mitarbeiter:innen für Sharing Fahrzeuge oder Tanken genutzt werden. Das Deutschlandticket ist hier grundsätzlich drin enthalten, so soll ein multimodales Verkehrsverhalten gefördert werden.

Zwei Anbieter:innen haben sich auf Ridepooling fokussiert. Ridebee richtet sich an Unternehmen und bietet eine App an, über die Fahrgemeinschaften gefunden werden können. Zudem kann die App zur Digitalisierung von Fahrradflotten genutzt werden und dient somit auch als Bike-Sharing Angebot.

Pendla richtet sich an Unternehmen und Kommunen und bietet eine App und ein Webportal an, um Fahrgemeinschaften zu finden. Das Angebot funktioniert ähnlich wie das Pendlerportal des VRR, setzt jedoch stärker auf die Einbindung von Firmen. Mit dieser Einbindung sollen die Nutzer:innenzahlen verbessert werden, die bei einer solchen Insellösung andernfalls sehr gering ausfallen. Die Einbindung der Firmen erfolgt über die Arbeitskraft der städtischen Angestellten und führt zu einem erheblichen Arbeitsaufwand. Die Kosten für die Bereitstellung der Pendla-App bewegen sich je nach Laufzeit zwischen ca. 3.000 € bis 11.000 € / Jahr zzgl. Kosten für Werbung und Verwaltungskosten.

## **Fazit**

Grundsätzlich ist ein Engagement von Seiten der Kommune, Kreise oder Verkehrsverbände zur Förderung von Fahrgemeinschaften wünschenswert. Die negativen Konsequenzen insbesondere für Arbeitnehmer:innen mit langen Fahrstrecken in gesundheitlicher und sozialer Hinsicht sind gut erforscht. Langfristig können Angebote wie Portale zur Bildung von Fahrgemeinschaft die Gesundheit und Zufriedenheit der Arbeitnehmer:innen verbessern, sowie einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Die Maßnahmen sind jedoch nicht als reine Angebotsmaßnahmen effektiv, sondern müssen dauerhaft bespielt werden. Ebenso sind Insellösungen innerhalb des stark vernetzten Ruhrgebiets wenig erfolgsversprechend.

Daher empfiehlt die Verwaltung, im engen Kontakt mit dem VRR zu bleiben, um die dortige Entwicklung in Bezug auf den zukünftigen Erwerb von Lizenzen für Portale zur Förderung von Fahrgemeinschaften mitzubekommen und so ggfs. zu einer erneuten Beurteilung gemeinsam mit dem Kreis Recklinghausen zu kommen.

**Finanzielle Auswirkungen:**

keine

folgende

**Ergebnisrechnung**

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

**investiver Finanzplan**

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen:  zur Verfügung  nicht zur Verfügung

**Klimarelevante Auswirkungen:**

**keine wesentliche Klimarelevanz**

Die Durchführung der Haupt- und Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

**keine negative oder eine positive Klimawirkung**

Die Durchführung der Alternativenprüfung war daher nicht notwendig (keine Anlage).

**eine negative Klimawirkung**

Die Alternativenprüfung wurde durchgeführt und das Prüfungsergebnis ist als Anlage beigefügt.

**Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss für Stadtplanung, Umwelt, Klimaschutz und Mobilität nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Die Bürgermeisterin  
i.V.



---

- Dr. Volker Kreuzer -  
Erste Beigeordneter/Stadtbaurat

---

In der Sitzung des

\_\_\_\_\_-Ausschusses

Rates

Haupt-, Finanz- und Digitalisierungsausschusses

am \_\_\_\_\_ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: